

| | | | | | |
|--|---------------------|------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------------|
| MW 60: Netzwerk- und Informationsgüterökonomik | | | | Studiengang: | M |
| Modultyp: | ECTS-Punkte: | Workload: | Studiensemester: | Dauer des Moduls: | |
| Wahlpflicht | 8 | 240 | 2. oder 4. | Ein Semester | |
| Lehrveranstaltungen: | | | Kontakt-zeit: | Selbst-studium: | Geplante Gruppen-größe: |
| Kurs 1: Netzwerk- und Informationsgüterökonomik (2 SWS) | | | 30h | 90h | 50 |
| Kurs 2: Netzwerk- und Informationsgüterökonomik - Übung (2 SWS) | | | 30h | 90h | 50 |
| Lernziele und Kompetenzen: | | | | | |
| <p>Studierende können nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Wettbewerb auf Netzwerkmärkten mit Hilfe der Methoden der Industrieökonomik darstellen und die Eigenheiten von Märkten für Informationsgüter wie Komplementaritäten, kritische Massen, und Netzwerkexternalitäten aufzählen und beschreiben; - erklären, inwiefern der Wettbewerb auf Netzwerkmärkten und Informationsmärkten anderen Gesetzmäßigkeiten gehorcht als auf herkömmlichen Märkten; - erläutern unter welchen Umständen Monopole potentiell angreifbar bzw. persistent sind; - erklären und kritisch beurteilen, warum auf Netzwerkmärkten und Informationsgütermärkten wettbewerbliche Gleichgewichte ineffizient sind; - anhand der Methoden der Mikroökonomik, spezielle Fragestellungen aus der Netzwerk- und Informationsgüterökonomik analysieren; <p>die in Kurs 1 erlernten Fachkenntnisse anhand von Übungsaufgaben einsetzen und anwenden.</p> | | | | | |
| Schlüsselkompetenzen: | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Problemlösungsfähigkeit - kritisches Denken - analytische Fähigkeiten - selbstständiges Arbeiten - Lern- und Leistungsbereitschaft - schriftliche Ausdrucksfähigkeit | | | | | |
| Inhalte: | | | | | |
| <p>Kurs 1: Netzwerk- und Informationsgüterökonomik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Qwertynomics („Ökonomie der Standardisierung“) 2. Kompatibilität in der Hardware-Industrie 3. Kompatibilität und Vielfalt in der Software-Industrie 4. Standardisierung und technischer Fortschritt 5. Wechselkosten und Netzwerkeffekte 6. Koordinationsversagen und Experimente 7. Informationsgütermärkte 8. Zweiseitige Märkte | | | | | |

| |
|--|
| Kurs 2: Netzwerk- und Informationsgüterökonomik-Übung Vgl. Inhalte von Kurs 1 |
| Sprache: |
| Kurssprachen sind Deutsch oder Englisch. |
| Lehrformen: |
| Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium |
| Verwendbarkeit des Moduls: |
| M.Sc. BWL, M.Sc. VWL, M.Sc. Mathematik. |
| Teilnahmevoraussetzungen: |
| Zulassung zu den Masterstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Volkswirtschaftslehre“ oder „Mathematik“. Ein gutes Verständnis der Mikroökonomie ist erforderlich. |
| Prüfungsformen: |
| Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich zum Ende des Sommersemesters in Form einer Klausur (60 Minuten). |
| Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: |
| Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet. Regelmäßiger Besuch der Kurse ist obligatorisch. |
| Häufigkeit des Angebots: |
| Die Kurse finden i.d.R. je Studienjahr im Sommersemester statt. |
| Stellenwert der Note für die Endnote: |
| Dieses Modul wird benotet und bei der Berechnung der Gesamtnote Ihres Masterabschlusses berücksichtigt. Genauere Informationen zur Berechnung der Gesamtnote entnehmen Sie der für Sie geltenden Prüfungsordnung Ihres jeweiligen Studienganges. |
| Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende: |
| Prof. Dr. Christian Wey, Jun.-Prof. Dr. Irina Baye und wissenschaftliche MitarbeiterInnen des DICE. |
| Sonstige Informationen: |
| Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Es ist möglich, im Rahmen dieses Wahlpflichtmoduls eine Projektarbeit (MQ04, MQ05 oder MQV01) zu schreiben. |

Stand: 12.01.2018